



Aus dem Inhalt

Zum Jahreswechsel	1
Dekanatsratssitzung	2
Pfarrgemeinderatswahl 2017.....	3
Fischteich zu verpachten	3
Renovierung Draßmarkt.....	4
101 Argumente	4
Ehrungen	5
Knödelessen in Oberrabnitz	6
Hubertusandacht in Karl	6
Kreuzerhöhungsfeier in Karl	7
Adventfeier in Oberrabnitz	7
Kreuzfeier in Karl	7
Weihnachten in der Familie	8
Kinderseite	10
Wir feiern mit... ..	11
Generationenwechsel	11
Erntedank im Pfarrverband	11
Jahresrückblick	12
Termine 2017	12

Ein Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt

DAS JAHR 2016

Ein sehr bewegendes Jahr werden wir bald hinter uns haben. Ein Jahr, in dem viele Menschen aus unserer Mitte viel Trauriges zu verkraften hatten. Sei es ein schmerzlicher Todesfall, sei es eine Trennung, sei es eine neu diagnostizierte oder alte, aber schlechter gewordene Krankheit, sei es der Verlust der Arbeit und vieles mehr. Noch einmal gilt ihnen allen unser aufrichtiges Mitgefühl.

Aber wir durften auch viel Schönes erleben. Auf der privaten oder familiären Ebene haben viele Menschen Meilensteine feiern können: Geburtstagsjubiläen, Ehejubiläen, Pensionierungen, Geburten, Hochzeiten, Beförderungen usw. Auf Pfarrebene waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitskreisen

des Pfarrgemeinderates sehr aktiv – Ministrantendienst, Altenbetreuung, Jungfamilienpastoral, Verkündigungsarbeit besonders das Veritas Team, Pfarrfestenpastoral, Wirtschaftsrat und Buchhaltung, Liturgieteam (Gesang, Lektorendienst, Mesnerdienst, Schmuck und Vorbeten, Kommuniondienst) u.v.m. Das Pfarrleben wurde im wahrsten Sinn mitgetragen. Ihnen allen eine herzliche Gratulation und Vergelt's Gott!

DAS KOMMENDE JAHR 2017

Vor uns stehen große Herausforderungen im kommenden Jahr. Auf zwei möchte ich näher eingehen.

1.) Die Pfarrgemeinderatswahlen 2017
Am 19. März 2017 werden unter dem Motto "Ich bin da. Für", neue

Pfarrgemeinderäte gewählt. Dieses Motto stammt aus der Bibel, wo Gott Mose versichert, er sei da für sein und mit seinem Volk (vgl. Ex 3,14). Es ist eine Zusage, dass er auch bei allen sein wird, die sich als Pfarrgemeinderat wählen lassen werden, um sie zu begleiten und zu unterstützen. Es ist auch als persönliche Aussage jenes Menschen, der sich vorstellen will, als Pfarrgemeinderat zu arbeiten, zu verstehen; solcher sagt einfach „Ich bin da, für“ irgendeine Aufgabe, womit Gott ihn oder sie ausgestattet hat. Es ist eine ermutigende Aussage sich nicht zu scheuen eine Aufgabe zu übernehmen, für die man sehr geeignet ist. Unsere Charismen sind unterschiedlich: „Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade.“ (Röm 12,6). Jeder hat welche. Jeder kann etwas, egal wie unscheinbar man glaubt dass es sei. Es ist erwünscht.

Wir haben in den beiden Pfarren einen Wahlvorstand errichtet. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben. Aber jetzt bitte ich Sie zu überlegen, wo Sie unser Leben in der Pfarre mit ihrem Charisma als Pfarrgemeinderat bereichern können. Ein Herzenswunsch von mir ist die Jungschararbeit. Unsere Zukunft, die Kleinkinder, bekommen zu wenig vom Glauben. Ich betrachte es als dramatisch. Jetzt ist es Zeit zu handeln. Vielleicht sind Sie unser rettender Anker in diesem Fall. Lassen Sie sich für diese Arbeit gewinnen.

2.) Kanonische Visitation 2017

Das Dekanat Oberpullendorf wird im Jahr 2017 vom Diözesanbischof visitiert. Dieses Mal ist die kanonische Visitation von der üblichen Firmung getrennt. Die Firmung findet am Samstag, den 27. Mai 2017 am Nachmittag in Neutal gemeinsam mit anderen Pfarren des zukünftigen Seelsorgeraums III statt. Diese sind die Pfarrverbände Markt St. Martin (Neutal, Landsee mit Filialen), Draßmarkt (Oberrabnitz mit Karl) und Kaisersdorf (mit Weingraben). Die kanonische Visitation findet am Sonntag, den 7. Mai 2017 statt: Draßmarkt am Vormittag mit Pontifikalamt, Oberrabnitz am

Nachmittag mit Andacht und Karl am Abend mit Andacht. Weitere Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich bitte alle um Verständnis für die festgelegten Termine und die neue Situation.

Ich darf auch schon jetzt zur Visitation herzlich einladen.

Schließlich wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2017.

Ihr

Pfarrer Nikolas O. Abazie

Bericht aus dem Dekanatsrat

Am 20. Oktober 2016 fand für Interessierte der Pfarren sowie für die Pfarrgemeinderäte eine Informationsveranstaltung über die Regularien der Pfarrgemeinderatswahl statt. Gegenüber der letzten Pfarrgemeinderatswahl gibt es kaum Veränderungen. Nähere Informationen nebenstehend oder auf der Homepage: www.pfarrgemeinderat.at.

Eröffnung der kanonischen Visitation

Im Anschluss an die Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl gab es die Dekanatsratssitzung, wo es um die Vorbereitung der kanonischen Visitation ging.

Die Eröffnung fand bereits am 21. Oktober 2016 mit einer Heiligen Messe und einem anschließenden Gespräch mit Diskussion mit dem Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovicz statt. Dabei konnten aus unserem Pfarrverband zahlreiche Besucher begrüßt werden. Die Karler Kinder haben sich bei der Einstimmung zur Heiligen Messe mit der „Barmherzigkeits-Meditation“ eingebracht. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Rahmen der kanonischen Visitation werden auch noch zwei weitere Veranstaltungen zum Thema: „Schöpfung“ und „Arm trotz Arbeit“ stattfinden. Es werden auch

Frieden und Wohlwollen
in seinem Herzen zu
halten, freigiebig mit
Barmherzigkeit zu sein,
das heißt, den wahren
Geist von Weihnachten
in sich zu tragen.

Calvin Coolidge



einige Betriebsbesuche im Dekanat stattfinden. Diese Veranstaltungen werden noch extra beworben.

Es gab seitens des Dechants Informationen über die Abhaltung von Urnenbegräbnissen. Diesbezüglich hat die Glaubenskongregation in Rom Richtlinien herausgegeben.

Firmung und kanonische Visitation

Nähere Informationen über die Firmung und die kanonische Visitation entnehmen sie bitte dem Leitartikel unseres Pfarrers.

Diözesananhang zum Gotteslob

Seitens der Diözese Eisenstadt wurde ein Diözesananhang zum Gotteslob erstellt. In der Zwischenzeit wurde dieser auch geliefert.

Vom neuen Gotteslob gibt es nunmehr auch eine Blasmusikausgabe. Diese wird der Blasmusik zur Verfügung gestellt.

JoFe

Pfarrgemeinderatswahlen 2017

Am 19. März 2017 finden Pfarrgemeinderatswahlen statt. Vor 5 Jahren, am 22. März 2012, wurde der jetzige Pfarrgemeinderat gewählt und auch die neue Periode dauert wieder 5 Jahre. Die Pfarrgemeinderatswahlen werden in ganz Österreich zum gleichen Termin abgehalten.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium in einer katholischen Pfarrgemeinde, das sich aus gewählten, berufenen und amtlichen Mitgliedern zusammensetzt. Er hat die Aufgabe, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend oder beschließend mitzuwirken. Der Pfarrgemeinderat besteht aus gewählten Frauen und Männern und Jugendlichen und dem Pfarrer sowie anderen hauptamtlichen Mitarbeitern. Er bildet das Rückgrat des ehrenamtlichen Engagements in den 3000 Pfarren Österreichs.

Das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017 lautet: „Ich bin da.für“. Soll heißen, dass sich unser Gott im Gottesnamen JAHWE als „ICH BIN DA“ immer wieder neu offenbart. Soll aber auch bedeuten, dass die Pfarrgemeinderäte da sind für die Menschen in der Pfarrgemeinde. Und schließlich soll

es für alle Wahlberechtigte ein Aufruf sein, dass er dafür ist, dass diese gewählten Personen in seinem Namen und Auftrag Verantwortung in und für die Pfarre übernehmen.

Die Wahlen

Zuerst muss ein Wahlvorstand bestellt werden. Aufgabe des Wahlvorstandes ist es, eine Kandidatenliste zu erstellen und diese zu verlautbaren. Vorher muss er aber die Entscheidung treffen, ob die Wahl mit aufgestellten Kandidaten, eine Urwahl oder eine Kombi-Wahl abgehalten wird. Eine Urwahl ist eine Vorwahl, wo alle wahlberechtigten Pfarrmitglieder Kandidaten auf einem leeren Stimmzettel vorschlagen können. Eine Kombi-Wahl ist ein Mix mit aufgestellten Kandidaten, wo man noch zusätzlich eigene Personen wählen kann.

Wahlberechtigt sind alle Katholiken die in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder eine entsprechende Beheimatung vorweisen können und vor dem 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Um zum Pfarrgemeinderat gewählt werden zu können, muss man zusätzlich noch gefirmt sein. Die Statuten der Diözese Eisenstadt sehen als Richtlinie vor,

Pfarrgemeinderatswahl
2017



dass in Pfarren bis zu 1.000 Katholiken 6 Pfarrgemeinderäte zu wählen sind. Mehr Pfarrgemeinderäte sind jederzeit möglich.

Alle wahlberechtigten Menschen unseres Pfarrverbandes sind eingeladen, sich in und für die Pfarre zu engagieren. Lassen Sie sich nicht durch Vorurteile abhalten, ihr Können und Wissen einzubringen. Auch wenn es „in“ ist, gegen die Kirche zu sein, sollte man sich nicht abhalten lassen, für die Pfarre, für die Menschen und für die Gemeinschaft etwas beizutragen. Gehen Sie auf jeden Fall am 19. März 2017 wählen. HSch

Fischteich in Karl zu verpachten

In Karl gelangt das Grundstück Nr. 1393 mit Fischteichen zu Neuverpachtung. Die Gesamtfläche beträgt 16955 m². Die wasserrechtliche Bewilligung wurde bis zum 31. Dezember 2018 erteilt.

In einem Rhythmus von drei Jahren ist die Ermittlung der Wasserqualität von einer autorisierten Untersuchungsanstalt durchzuführen und das Gutachten der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf sowie der Pfarre zu übermitteln.

Die Pflege der Teiche und des Grundstückes sowie das Einholen der

nötigen behördlichen Bewilligungen obliegt dem Pächter.

Nähere Informationen gibt es beim Filialratsvikar Johannes Fenz.

Pachtangebote können vom 7. Jänner 2017 bis 15. Jänner 2017 in einem verschlossenen Kuvert bei Johannes Fenz eingebracht werden.

Die Vergabe erfolgt nach Rücksprache mit der Liegenschaftsabteilung der Diözese Eisenstadt durch einen Beschluss des Pfarrgemeinderates.

JoFe



Renovierung und Lustration Pfarrkirche Draßmarkt



Am 30.11.2016, zum Fest unseres Kirchenpatrons des Hl. Andreas, wurde unsere Pfarrkirche nach einer großflächigen Generalsanierung von unserem Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics neu eingeweiht. Es war ein besonderer Festtag für unsere Pfarre.

Am 30. Mai 2016 wurden die Arbeiten begonnen und genau ein halbes Jahr später wurde die Kirche neu bezogen. Außen wurde der Kirchturm saniert und der Sockelputz erneuert. Innen wurde der Putz auf 2,5 m Höhe komplett abgeschlagen und mit einem Kalkputz versehen. Weiters wurde die gesamte Kirche neu elektrifiziert. Unsere Kirche wurde sichtbar heller und schöner durch die Instandsetzungsarbeiten der bleiverglasten Fenster. Zur Belüftung des Kirchenraums wurde ein elektrischer Belüftungsflügel eingebaut. Was aber optisch am meisten sichtbar wurde, ist der Neuanstrich der verrosteten Malerei mit Kalkfarbe und die Wiederherstellung der ursprünglichen Dekorationsmalerei. Davor wurde versucht, die alte Malerei und auch die Heiligenbilder zwischen den Kirchenschiffen freizulegen. Leider waren die Heiligenmedaillons schon zerstört und nicht mehr zu restaurieren, von der Dekorationsmalerei wurde so viel freigelegt, um die neue Malerei nachbilden zu können. Weiters wurde der Triumphbogen von alten Fotos nachgezeichnet. Insgesamt jedenfalls ist es ein wunderbares und sehr

schönes Gesamtwerk geworden.

Kosten der Renovierung

Was aber enorme Kosten verursacht hat, insgesamt über € 200.000.
Gerüstkosten € 14.600
Baumeisterarbeiten € 37.500
Elektriker € 29.000
Spengler € 9.600
Malerarbeiten inklusive der Dekorationsmalerei € 52.300

Fensterrenovierung € 9.400 und die Restaurierung der Altäre, Heiligenfiguren und Kreuze € 35.600. Neue Lautsprecher wurden installiert, die € 6.500 ausgemacht haben. Zudem sind sonstige Aufwendungen von über € 6.000 sind angefallen.

Finanzierung:

Diözese € 21.200
Kirchenbeitragsdepot € 21.000
Landesregierung € 20.000
Gemeinde € 10.000
Bundesdenkmalamt € 10.000
Kulturabteilung des Landes € 3.500
Kulturförderung LHStv. € 500 und den weitaus größten Anteil hat mit € 87.378 die **Ortsbevölkerung** geleistet. Einen schönen Beitrag haben der MV Heimatklänge mit € 1.600, die Raika Draßmarkt und die Dorfenergie mit je € 500 gespendet. Den fehlenden Betrag auf die Gesamtkosten muss die Pfarre von den Ersparnissen und vom Kirchenbeitragsdepot nehmen. Allen Institutionen und Vereinen ein herzliches Vergelt 's Gott. Respekt,

101 Argumente für den Gottesdienstbesuch



23 Herbert Fruhmann

Die Gründe sind vielfältig zB. abzuschalten, und über mich selber nachzudenken; gemeinsam zu singen und so vielleicht Leuten Freude bereiten; einen angenehmen, guttuenden Klang zu hören, da die Kirche eine gute Akustik hat; mich durch Stille zu erholen und Kraft zu schöpfen; die richtige Einstimmung auf den Sonntag zu bekommen; nachzudenken was ich in der vergangenen Woche richtig und falsch gemacht habe, und dadurch Schlüsse ziehen kann, was ich besser machen könnte; mit Gott zu kommunizieren.

24 Markus Schuneritsch

Weil ich da zur Ruhe kommen, aber gleichzeitig Gemeinschaft erleben kann. Außerdem fühle ich mich als Christ, vor allem seit der Taufe meiner Kinder verpflichtet, regelmäßig am Gottesdienst teilzunehmen.



Dank und Anerkennung verdienen alle Spender und Helfer unserer Pfarrgemeinde. Diese Summe macht über 43% der Gesamtkosten aus oder auf alle Katholiken von Draßmarkt umgelegt kommt auf jeden Katholiken durchschnittlich eine Spende von über 100 EUR heraus. Eine gigantische Leistung vom Großteil der Bevölkerung. Wer noch einen Beitrag leisten möchte, kann dies bei der Raika Draßmarkt unter dem Bankkonto: IBAN AT 27 3301 4000 0000 0638 tun.

Herauszuheben ist die sehr gute Zusammenarbeit mit den ausführenden Firmen, die allesamt eine hervorragende Arbeit geleistet haben. Dass das Zusammenarbeiten all dieser Firmen so gut geklappt hat, verdanken wir unserem Baukoordinator Gerhard Pfneißl, der professionelle Arbeit geleistet hat.

Wir glauben, dass diese Gesamtrenovierung gelungen ist und wir hoffen, dass diese den meisten Leuten auch gefällt. Frau Mag. Pötschner vom Bundesdenkmalamt war bei der Endbesichtigung vom Ergebnis angetan und hat gemeint, das ist ein sehr guter Anfang. Was sie damit sagen wollte, war, dass aus ihrer Sicht noch einiges zu machen wäre, von der Gestaltung des Altarraumes bis zur Rekonstruktion der ursprünglichen



Heiligenbilder. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt.

Zum Schluss sagen wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott an alle, die zu diesem Projekt beigetragen haben und das

waren sehr, sehr viele Menschen. Dass dieses große Vorhaben ohne Unfall und Verletzung gelungen ist, ist an Gottes Segen gelegen und dafür sind wir sehr dankbar. HSch

Ehrungen

Frau Walpurga Pfneiszl und Frau Emilie Werkovits wurden für ihre langjährige treue Tätigkeit als Mesnerinnen und Frau Marlene Maschler für ihre 25-jährige Tätigkeit als Kantorin, Organistin und Chorleiterin von Diözesanbischof Dr. Ägidius J. Zsifkovic mit der Verdienstmedaille der Diözese in Gold ausgezeichnet. Herr Gerhard Pfneißl wurde mit dem St. Martinsorden in Silber für sein langjähriges Engagement für unsere Pfarre geehrt. Wir sagen ein aufrichtiges Vergelt's Gott und gratulieren auf das Herzlichste. HSch



Großer Andrang beim Knödel-Essen in Oberrabnitz

Waldviertler Delikatessen zugunsten der Pfarrkirche

Leo Mayer ist gebürtiger Waldviertler. Die Liebe hat ihn nach Oberrabnitz geführt. Er ist bekannt für seinen Humor, aber auch für seine Begeisterungsfähigkeit und sein Engagement. Gegen Ende des Sommers hatte er wieder



einmal eine gute Idee: Wie bereits berichtet werden derzeit auch bei der Oberrabnitzer Pfarrkirche notwendige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Leo Mayer wollte das Projekt unterstützen.

Da er beruflich sein Leben in der

Gastronomie verbracht hat, konnte sein Vorhaben natürlich nur mit Kulinarik zu tun haben. Bei einer Veranstaltung im Herbst sollten die Speisen zur Jahreszeit passen. Es sollte aber kein herkömmliches Oktoberfest sein. Also wurden unterstützt von den Pfarrgemeinderäten und anderen fleißigen Helfern am 6. November 2016 im Pfarrhof Waldviertler

Schätzer konnten sich über schöne Preise freuen, die unter anderen Frau Ortsvorsteher Regina Schlögl zur Verfügung gestellt hat.

Die Veranstaltung war in jeder Hinsicht ein großer Erfolg und aus jeder Ecke des Pfarrhofes war hörbar: „Solche Grammelknödel kriegt man nicht oft.“ Einen Leo Mayer kriegt man



Grammelknödel mit Kraut serviert. Zum Dessert gab es Mehlspeisen von den Frauen aus Oberrabnitz. Das Personal hatte alle Hände voll zu tun um die zahlreichen Gäste zu versorgen. Leo hatte sich auch ein lustiges Schätzspiel ausgedacht und die besten

auch nicht oft, aber wir hoffen, er kocht jetzt öfter für uns. Herzlichen Dank für die Organisation dieser Veranstaltung! Wir danken aber auch allen Helfern und den vielen Besuchern für ihr Kommen und die große Unterstützung für unsere Pfarrkirche! SaG

Hubertusandacht in Karl

Alljährlich hält die Jägerschaft von Karl eine Andacht bei der Hubertuskapelle ab.

Die Bekehrung des Hubertus, der Dank an die Schöpfung und die Verantwortlichkeit für die Natur standen dieses Jahr im Mittelpunkt der besinnlichen Andacht, die von Jagdhornbläsern umrahmt wurde.

Im Anschluss an die Andacht gab es ein gemütliches Beisammensein bei Speis und Trank. Der Reinerlös in Höhe von € 420,00 wurde für die Erhaltung der Filialkirche Karl gespendet. Herzlichen Dank. JoFe



Kreuzerhöhung im Zeichen des Jahres der Barmherzigkeit

Die diesjährige Feier anlässlich der Aufstellung des Papstkreuzes im Jahre 1988 stand ganz im Zeichen des Jahresmottos "Barmherzig wie der Vater".

Herzen mit Symbolkraft

Herr Walter Fruhmann hat dazu Herzen gemacht. Auf diese wurden die Symbole für die Werke der Barmherzigkeit aufgemalt.

Diese Symbole wurden uns von den Kindern beim Marienmarterl gezeigt. Mit rhythmischen Texten haben uns die Kinder deren Bedeutung in der heutigen Zeit ins Gewissen gerufen.

Gaben der Barmherzigkeit heute

Du gehörst dazu, ich höre dir zu, ich rede gut über dich, ich gehe ein Stück mit dir, ich teile mit dir, ich besuche dich, ich bete für dich, sind Gaben der



Barmherzigkeit in der heutigen Zeit.

Auf Grund der unsicheren Witterung zog man mit der Blasmusik Heimatklänge nicht zum Papstkreuz sondern in die Filialkirche Karl.

Dort feierte man mit Pfarrvikar Walter Rudy aus Mitterpullendorf als Hauptzelebrianten und mit Dechant Nikolas O. Abazie die Heilige Messe.

SiF

Adventfeier des Caritas-Kreises in Oberrabnitz

Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf, und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. (Prophet Jesaja 58,9-10)

Wenn der Pfarrhof in Oberrabnitz weihnachtlich geschmückt wird, bereiten Elfi Liebentritt und Helga Engelmann die jährliche Adventfeier vor. Seit nunmehr 22 Jahren sind sie für den Caritas-Kreis tätig und besuchen das ganze Jahr über alleinstehende, alte und kranke Menschen. Zweimal im Jahr organisieren sie eine Feier im Pfarrhof.

Wenn wie auch heuer zu Maria Empfängnis das vorweihnachtliche Zusammentreffen stattfindet, sind neben Gebet und Gesang Geschichten über Weihnachtsmäuse, Weihnachtssektik und



Weihnachtslichter zu vernehmen. Natürlich war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt und diese haben sich an diesem Nachmittag gut unterhalten. Alle drückten den Organisatorinnen ihre Dankbarkeit aus,

die diese Tätigkeit der Nächstenliebe auch weiterhin ausführen wollen.

Wenn du Menschen Freude bereitest und ihren Alltag erhellst, bringst du Licht ins Dunkel. SaG

Der Heilige Abend in der Familie

Welchen Sinn hat denn Feiern überhaupt und im besonderen Weihnachten? Jedes Jahr erleben wir in unserem Umfeld Ähnliches: Weihnachten als Herausforderung für Familien, als Deadline für Erledigungen im Geschäftsleben oder den Einkaufsstress.

Familienfeste sind Ausdruck von Familienkultur. Wie eine Familie feiert, wie und welche Feste sie begeht und welche besonderen speziellen Rituale sie entwickelt, macht sie aus. Das gibt der Familie eine spezielle Identität, die sie von anderen unterscheidet. Gemeinsam Feste zu begehen verbindet, zeigt uns unsere Zusammengehörigkeit und gibt das Gefühl von "daheim sein" und Geborgenheit. Daher prägt uns auch die Feier am Heiligen Abend in der Familie. In Zeiten des Mangels und der Einfachheit war es wohl wie eine himmlische Gabe, Bäckerei und Naschwerk vorzufinden. In der finsternen Zeit und in den langen Nächten sich den Luxus von Kerzenlicht zu vergönnen, kam wohl einem Blick ins Paradies gleich. So trifft im religiösen, christlichen Weihnachtsfest tatsächlich der Himmel, durch die Geburt des göttlichen Sohnes, auf die Erde im Stall von Betlehem. Ein unfassbares Geschenk für die Menschheit!

Dieses Geburtsfest wollen wir daher in der Familie feiern und versammeln uns daher um den Adventkranz bzw bei der Krippe. Es werden die vier Kerzen (eventuell mit dem Friedenslicht aus Bethlehem) angezündet. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Gebet:

Guter Gott, wir sitzen hier zusammen um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Wir wollen uns daran erinnern, warum wir überhaupt Weihnachten feiern.

Wir wollen dir auch danken, dass du uns nahe sein willst und wollen unsere Freude über deine Geburt darin ausdrücken, indem wir uns gegenseitig Freude bereiten.

Wir bitten aber auch um deine Hilfe uns täglich bewusst zu machen, dass dein Licht, das durch deine Geburt in die Welt kam, nur durch unser Licht wirksam wird. Amen.

Lied: O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du, selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen Gott Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Sprecher/in:

Gott, nun brennen alle Kerzen Adventkranz. Wir danken dir für die Zeit des Advents, für alle Vorfreude und alles Schöne, das wir im letzten Jahr erfahren durften:

Alle: Gott, wir danken dir.

Sprecher/in:

Gott, die Zeit des Wartens hat ein Ende. Wir danken dir für das Fest der Geburt deines Sohnes, wir danken dir, dass du uns so liebst wie wir sind.

Alle: Gott, wir danken dir.

Sprecher/in:

Gott, du willst ganz bei uns sein. Wir danken dir für das Licht deiner Liebe, das du in deinem Sohn Jesus für uns entzündet hast.

Alle: Gott, wir danken dir.

Sprecher/in:

Gott, wir bitten dich: Lass heute wirklich Weihnacht werden in unser aller Herzen und beschenke uns mit deiner Freude und deinem Frieden.

Alle: Amen.

Wir wenden uns der Krippe zu und beten gemeinsam:

Gott, wir stehen vor dem Wunder deiner Menschwerdung. Was damals in Betlehem geschah, geschieht jetzt und hier in unserer Mitte. Du kommst in unser Leben. Du legst dich hinein in die Krippe unserer Herzen, hinein in das Stroh und die Spreu unseres Lebens. Du kommst in unsere Wirklichkeit, du nimmst uns an, so wie wir sind. Und du bist da. Da für uns. Um mit uns und für uns zu leben. Dafür danken wir dir von Herzen. Amen.

GOTT IST GEKOMMEN- ER IST DA

Und darum ist alles anders, als wir meinen.

Wenn wir sagen: es ist Weihnacht,
dann sagen wir, Gott hat sein letztes,
sein tiefstes, sein schönstes Wort,

im fleischgewordenen Wort in diese Welt
hineingesagt, ein Wort,

das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,

weil es Gottes endgültige Tat,
weil es Gott selbst in der Welt ist.

Und dieses Wort heißt:

ICH LIEBE DICH,
DU WELT UND DU MENSCH

P. Karl Rahner SJ



1. Der En-gel des Herrn aus Got-tes
Macht hat Ma-ri-a die Bot-schaft
bracht: sie soll die Mut-ter Got-tes
sein und blei-ben ei-ne Jung-frau rein.

2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein / und will die Magd des Herren sein. / Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, / mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“

3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist / und wird genannt Herr Jesus Christ. / Dein bittres Leid, o großer Gott, / das stärke mich in meinem Tod.

Das Weihnachtsevangelium nach Lk 2, 1-20

IN JENEN TAGEN ERLIESS KAISER AUGUSTUS DEN BEFEHL, ALLE BEWOHNER DES REICHES IN STEUERLISTEN EINZUTRAGEN. DIES GESCHAH ZUM ERSTEN MAL; DAMALS WAR QUIRINIUS STATTHALTER VON SYRIEN. DA GING JEDER IN SEINE STADT, UM SICH EINTRAGEN ZU LASSEN. SO ZOG AUCH JOSEF VON DER STADT NAZARET IN GALILÄA HINAUF NACH JUDÄA IN DIE STADT DAVIDS, DIE BETLEHEM HEISST; DENN ER WAR AUS DEM HAUS UND GESCHLECHT DAVIDS. ER WOLLTE SICH EINTRAGEN LASSEN MIT MARIA, SEINER VERLOBTEN, DIE EIN KIND ERWARTETE. ALS SIE DORT WAREN, KAM FÜR MARIA DIE ZEIT IHRER NIEDERKUNFT, UND SIE GEBAR IHREN SOHN, DEN ERSTGEBORENEN. SIE WICKELTE IHN IN WINDELN UND LEGTE IHN IN EINE KRIPPE, WEIL IN DER HERBERGE KEIN PLATZ FÜR SIE WAR. IN JENER GEGEND LAGERTEN HIRTEN AUF FREIEM FELD UND HIELTEN NACHTWACHE BEI IHRER HERDE. DA TRAT DER ENGEL DES HERRN ZU IHNEN UND DER GLANZ DES HERRN UMSTRAHLTE SIE. SIE FÜRCHTETEN SICH SEHR, DER ENGEL ABER SAGTE ZU IHNEN: FÜRCHTET EUCH NICHT, DENN ICH VERKÜNDE EUCH EINE GROSSE FREUDE, DIE DEM GANZEN VOLK ZUTEIL WERDEN SOLL: HEUTE IST EUCH IN DER STADT DAVIDS DER RETTER GEBORNEN; ER IST DER MESSIAS, DER HERR. UND DAS SOLL EUCH ALS ZEICHEN DIENEN: IHR WERDET EIN KIND FINDEN, DAS, IN WINDELN GEWICKELT, IN EINER KRIPPE LIEGT. UND PLÖTZLICH WAR BEI DEM ENGEL EIN GROSSES HIMMLISCHES HEER, DAS GOTT LOBTE UND SPRACH: VERHERRLICHT IST GOTT IN DER HÖHE UND AUF ERDEN IST FRIEDE BEI DEN MENSCHEN SEINER GNADE. ALS DIE ENGEL SIE VERLASSEN HATTEN UND IN DEN HIMMEL ZURÜCKGEKEHRT WAREN, SAGTEN DIE HIRTEN ZUEINANDER: KOMMT, WIR GEHEN NACH BETLEHEM, UM DAS EREIGNIS ZU SEHEN, DAS UNS DER HERR VERKÜNDEN LIESS. SO EILTEN SIE HIN UND FANDEN MARIA UND JOSEF UND DAS KIND, DAS IN DER KRIPPE LAG. ALS SIE ES SAHEN, ERZÄHLTEN SIE, WAS

IHNEN ÜBER DIESES KIND GESAGT WORDEN WAR. UND ALLE, DIE ES HÖRTEN, STAUNTEN ÜBER DIE WORTE DER HIRTEN. MARIA ABER BEWAHRTE ALLES, WAS GESCHEHEN WAR, IN IHREM HERZEN UND DACHTE DARÜBER NACH. DIE HIRTEN KEHRTEN ZURÜCK, RÜHMTE GOTT UND PRIESEN IHN FÜR DAS, WAS SIE GEHÖRT UND GESEHEN HATTEN; DENN ALLES WAR SO GEWESEN, WIE ES IHNEN GESAGT WORDEN WAR.

Lobpreisungen und Fürbitten:

Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit – du bist uns Menschen gleichgeworden, unser aller Bruder: Wir loben dich, wir danken dir.

A: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria – du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen: Wir loben dich, wir danken dir. A: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war – du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt.

Wir loben dich, wir danken dir. A: Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkündeten Engel den Frieden. Wir bitten dich: Lass Frieden werden auf der ganzen Welt, besonders im Heiligen Land. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben oder sich heute einsam fühlen. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich allen, die Gott suchen als der Weg, die Wahrheit und das Leben. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind, und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: In dir ist das Leben in Fülle. Wir bitten dich: Lass unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken, bei dir leben. Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns.

V: Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten sollen. So beten wir gemeinsam: A: Vater unser im Himmel ...
Denn dein ist das Reich ... Amen.

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht

Die Familie setzt sich danach zum Tisch um gemeinsam zu essen und betet gemeinsam:

Gott, unser Vater, wir freuen uns über das Fest der Geburt Jesu Christi. Wir danken dir dafür, dass du einer von uns geworden bist. Bleib uns auch nahe wenn wir miteinander das Festmahl halten, durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

Hallo Kinder!

Jesus Christus feiert Geburtstag. Am 25. Dezember ist es soweit. In den meisten Familien wird aber bereits am Tag davor gefeiert. Aus Freude über die Geburt Jesu beschenkt man sich, besucht die Mette oder die Festmesse am Christtag. Das gehört eigentlich zur Christenpflicht. In den Familien sollte man sich vor der Bescherung auf dieses Fest vorbereiten. Nicht die Geschenke stehen im Mittelpunkt sondern Jesus Christus. Darum wird in den Familien gebetet, gesungen und das Weihnachtsevangelium vorgelesen. Das wollte ich vorbereiten. Leider ist mir die Bibel hinuntergefallen. Jetzt will ich die herausgefallenen Sätze zuerst in der richtigen Reihenfolge sortieren. Kannst du mir dabei helfen?



Auszug aus dem Weihnachtsevangelium nach Lk 2, 1-20

Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge:

- ___ DA TRAT DER ENGEL DES HERRN ZU IHNEN UND DER GLANZ DES HERRN UMSTRAHLTE SIE.
- ___ ALS SIE DORT WAREN, KAM FÜR MARIA DIE ZEIT IHRER NIEDERKUNFT, UND SIE GEBAR IHREN SOHN, DEN ERSTGEBORENEN.
- ___ IN JENEN TAGEN ERLIESS KAISER AUGUSTUS DEN BEFEHL, ALLE BEWOHNER DES REICHES IN STEUERLISTEN EINZUTRAGEN.
- ___ HEUTE IST EUCH IN DER STADT DAVIDS DER RETTER GEBOREN; ER IST DER MESSIAS, DER HERR.
- ___ SO ZOG AUCH JOSEF VON DER STADT NAZARET IN GALILÄA HINAUF NACH JUDÄA IN DIE STADT DAVIDS, DIE BETLEHEM HEISST; DENN ER WAR AUS DEM HAUS UND GESCHLECHT DAVIDS.
- ___ ER WOLLTE SICH EINTRAGEN LASSEN MIT MARIA, SEINER VERLOBTEN, DIE EIN KIND ERWARTETE.
- ___ IN JENER GEGEND LAGERTEN HIRTEN AUF FREIEM FELD UND HIELTEN NACHTWACHE BEI IHRER HERDE.
- ___ SIE FÜRCHTETEN SICH SEHR, DER ENGEL ABER SAGTE ZU IHNEN:
- ___ FÜRCHTET EUCH NICHT, DENN ICH VERKÜNDE EUCH EINE GROSSE FREUDE, DIE DEM GANZEN VOLK ZUTEIL WERDEN SOLL:
- ___ UND DAS SOLL EUCH ALS ZEICHEN DIENEN:
- ___ VERHERRLICHT IST GOTT IN DER HÖHE UND AUF ERDEN IST FRIEDE BEI DEN MENSCHEN SEINER GNADE.
- ___ DA GING JEDER IN SEINE STADT, UM SICH EINTRAGEN ZU LASSEN.
- ___ SIE WICKELTE IHN IN WINDELN UND LEGTE IHN IN EINE KRIPPE, WEIL IN DER HERBERGE KEIN PLATZ FÜR SIE WAR.
- ___ IHR WERDET EIN KIND FINDEN, DAS, IN WINDELN GEWICKELT, IN EINER KRIPPE LIEGT.
- ___ UND PLÖTZLICH WAR BEI DEM ENGEL EIN GROSSES HIMMLISCHES HEER, DAS GOTT LOBTE UND SPRACH:
- ___ DIES GESCHAH ZUM ERSTEN MAL; DAMALS WAR QUIRINIUS STATTHALTER VON SYRIEN.

Wir feiern mit... den Jüngeren... den Familien... den Älteren...

Weihnachten ist nach Ostern ein wichtiges Fest in der katholischen Kirche. Es ist vor allem ein Fest der Freude. Überall auf der Welt feiern Christen die Geburt Christi.

Wir im Pfarrverband feiern mit ...

... mit den Jüngeren und mit den Familien. Wir haben für die Familien Keksformen mit den weihnachtlichen Symbolen ausgeteilt und die Symbole erklärt. Eine Mutter sagte mir: „Ich freue mich, dass ich jetzt endlich weiß

was die Symbole bedeuten.“

Wir feiern in Karl mit ...

... mit den Älteren. Engagierte Frauen aus Karl haben Mehlspeise gebacken und der Caritasausschuss hat diese an alle über 70jährigen Personen ausgeteilt. „Ich freue mich, dass ich bei allen denen ich etwas gebracht habe willkommen war,“ sagt Frau Schlögl.

Es ist schön, wenn die Freude zu Weihnachten nicht nur eine leere Phrase ist.

Danke allen die mitgeholfen haben,



damit auch wir Menschen Freude bereiten konnten. SiF

Generationenwechsel

Das Flechten einer Erntedankkrone zur Ehre Gottes und als Dankbarkeit für die Früchte der Erde hat in Draßmarkt schon sehr lange Tradition.

Von Generation zu Generation wird die Fähigkeit des Flechtens weitergegeben. Frau Adelheid Janoch zeigte in diesem Jahr den Jugendlichen Birgit und Petra Schlögl diese Handwerkskunst damit diese Tradition auch weitergeht. HSch



Erntedank in unserem Pfarrverband

Die „Herzen der Barmherzigkeit“ standen in diesem Jahr nicht nur bei der Kreuzfeier und der Eröffnung der Kanonischen Visitation, sondern auch beim Erntedank in Karl und Oberrabnitz im Mittelpunkt. Die Barmherzigkeit Gottes mit den Menschen sowie die Barmherzigkeit der Menschen untereinander sollen von diesem Jahresmotto bleibend sein.

In Draßmarkt feierte man bei der Kreuzkapelle das diesjährige Erntedankfest.

Allen, die zur Ehre Gottes bei diesem Fest einen Beitrag geleistet haben, sagen wir ein aufrichtiges Vergelt's Gott!



Jahresrückblick 2016



Das Sakrament der Heiligen Taufe haben in unserm Pfarrverband empfangen:

Adele Hedy Schneider	27.03.2016
David Karner	30.04.2016
Mia Christiane Schlögl-Vaneph	01.05.2016
Samuel Richard Kornfeld	16.07.2016
Julian Gludowatz	08.09.2016
Bettina Schuneritsch, Karl	26.11.2016



In die Ewige Heimat abberufen wurden:

Draßmarkt

Eckhardt Julia	18.02.2016
Grubits Herbert	05.04.2016
Wiedenhofer Josef	26.05.2016
Heißler Franz	11.06.2016
Wernisch Johann	23.06.2016
Wiedenhofer Anna	23.09.2016
Wieder Anna Maria	18.10.2016
Niemandsfreund Franz	01.12.2016

Das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion:



5 Kinder des Pfarrverbandes haben am Pfingstsonntag 2016 in Draßmarkt das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen.

Oberrabnitz

Supper Josef	08.01.2016
Oberegger Rudolfine	21.06.2016
Bleier Otto	04.10.2016

Karl

Kallinger Josef	18.03.2016
Korner Gisela	11.11.2016
Triebel Aurelia	15.11.2016



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

Christine Kornfeld & Richard Werkovits aus Draßmarkt 28.05.2016
Manuela Leitner & Gottfried Fichtinger aus Oberrabnitz 11.06.2016

Terminübersicht 2017

Sternsingen in Draßmarkt	07. Jänner 2017
Sternsingen in Oberrabnitz	05. und 06. Jänner 2017
Sternsingen in Karl	06. Jänner 2017
Emmausgang in Draßmarkt	17. April 2017
Kanonische Visitation im Pfarrverband	07. Mai 2017
Erstkommunion in Draßmarkt	04. Juni 2017
Firmung in Neutal	27. Mai 2017
Ministrantenausflug	06. Juni 2017
Pfarrfest in Oberrabnitz	09. Juli 2017
Pfarrfest in Draßmarkt	16. Juli 2017
Karler Ortswallfahrt	20. August 2017
Wallfahrt zur Rosalia-Kapelle	02. September 2017
Wallfahrt nach Pinggau	07. - 09. September 2017
Kreuzfeier in Karl	16. September 2017
Erntedank in Draßmarkt	01. Oktober 2017
Erntedank in Karl	08. Oktober 2017
Erntedank in Oberrabnitz	15. Oktober 2017

Information

Die Schlüssel für unsere Kirche in Draßmarkt sind ab sofort bei der Familie Renate und Hans Schlögl, Hauptstraße 56, deponiert.

Bei Todesfällen ist zuerst unser Herr Dechant zu kontaktieren.

Für das Zinnglöcklläuten ist jetzt die Familie Schlögl zuständig.

Tel. 02617/2043

Renate: **0664/3825 112**

Hans: **0664/2510 123**